

Vorlage-Nr. 78/15

N I E D E R S C H R I F T

über die 4. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder am 12. März 2015,
im Sitzungssaal des Rathauses

- öffentliche Sitzung -

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Anwesende Mitglieder

Herr Höppner	CDU	Vorsitz zu TOP 1 bis 22
Herr Polzehl	Bürgermeister	ohne TOP 9
Herr Klinger 1. Stellvertreter des Vorsitzenden	SPD	
Herr Prodöhl 2. Stellvertreter des Vorsitzenden	DIE LINKE	
Herr Schinschke	SPD	Fraktionsvorsitzender
Herr Bischoff	SPD	
Herr Bornschein	SPD	
Frau Clauß	SPD	
Frau Gansewig	SPD	TOP 2 bis 22
Frau Giese	SPD	
Herr Giese	SPD	
Frau Grunwald	SPD	
Frau Jahr	SPD	
Herr Möhwald	SPD	
Herr Neumann	SPD	TOP 4 bis 22
Herr Ohlbrecht	SPD	
Herr Stockfisch, J.	SPD	
Frau Ramm	DIE LINKE	Fraktionsvorsitzende
Herr Grote	DIE LINKE	
Herr Tenner	DIE LINKE	
Herr Büsching	CDU	Fraktionsvorsitzender
Frau Kießling	CDU	
Herr Lichtenberg	CDU	
Herr Protschko	CDU	
Herr Dräger	FDP	Fraktionsvorsitzender
Herr Kath	FDP	
Herr Dr. Zenk	FDP	
Herr Webert	Freie Bürger Initiative	Fraktionsvorsitzender
Herr Stockfisch, S.	Freie Bürger Initiative	
Herr Wolff	Freie Bürger Initiative	
Frau Heckendorn	Bunte Liste/fraktionslos	
Herr Weide	NPD/fraktionslos	

Es fehlen entschuldigt

Frau Giel DIE LINKE

Anwesender Beigeordneter

Herr Herrmann TOP 1 - 22

Anwesende Mitarbeiter der Stadtverwaltung

Herr Franze	Leiter Fachbereich 1	(TOP 1 - 7)
Frau Heese	Fachbereich 7	(TOP 1 - 16)
Herr Hein	Leiter Fachbereich 3	(TOP 1 - 22)
Frau Hoppe	Wirtschaftsförderung	(TOP 1 - 22)
Herr Rehberg	Leiter der Musik- und Kunst- schule „J. A. P. Schulz“	(TOP 1 - 7)
Frau Schelhas	Persönl. Referentin BM	(TOP 1 - 22)
Frau Tuppatsch	Fachbereich 1.1	(TOP 1 - 16)
Frau Voigt	Leiterin Fachbereich 6	(TOP 1 - 22)
Herr Wiesner	Leiter Fachbereich 7	(TOP 1 - 16)
Frau Zettier	Büro SVV	(TOP 1 - 22)
Frau Ziemendorf	Kämmerin und Leiterin Fachbereich 2	(TOP 1 - 22)
Herr Ziesche	Leiter Fachbereich 4	(TOP 1 - 22)

Schriftführerin

Frau Wilke Büro SVV (TOP 1 - 22)

Tagesordnung

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung der Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift über die 3. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder am 4. Dezember 2014, im Sitzungssaal des Rathauses - öffentliche Sitzung
Vorlage-Nr. 58/15
4. Bericht über die Öffentliche Ordnung und Sicherheit in der Stadt Schwedt/Oder
Berichterstatter: Herr Polizeidirektor Hans-Jürgen Klinder
5. 1. Änderung des Beschlusses Nr. 11/02/14 – Berufung sachkundiger Einwohner/-innen in die Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder
Vorlage-Nr. 63/15
6. Benennung von Straßen
Vorlage-Nr. 60/15
7. Partielle Fortschreibung der Entwicklungskonzeption der Musik- und Kunstschule „Johann Abraham Peter Schulz“ der Stadt Schwedt/Oder
Vorlage-Nr. 64/15
8. Jahresabschluss der Stadt Schwedt/Oder zum 31.12.2013
Vorlage-Nr. 61/15
9. Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2013
Vorlage-Nr. 62/15
10. Jahresabrechnung 2013 und 2014 der Stiftung „Fritz Meier'sche Wohltätigkeitsanstalt“
Vorlage-Nr. 73/15

11. Antrag der Fraktionen SPD, DIE LINKE, CDU, FDP und FBI:
Beitritt der Stadt Schwedt/Oder in das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“
Vorlage-Nr. 67/15
12. Mitgliedschaft der Stadt Schwedt/Oder in der Unternehmervereinigung Uckermark e. V.
Vorlage-Nr. 69/15
13. Satzung für die kommunale Schulspeisung (Schulspeisungssatzung)
Vorlage-Nr. 65/15
14. Satzung für die Versorgung der Kinder in den kommunalen Kindereinrichtungen der Stadt Schwedt/Oder mit einer warmen Mittagsmahlzeit (Kitaversorgungssatzung)
Vorlage-Nr. 66/15
15. Satzung der Stadt Schwedt/Oder zur Umlage der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Welse“
Vorlage-Nr. 68/15
16. Variantenstudie entsprechend Beschluss Nr. 38/03/14 – Bau eines Feuerwehrgerätehauses im Ortsteil Gatow
Vorlage-Nr. 77/15
17. Baubeschluss: Anbau Rathaus II, Außenanlagen Komplex Dreiklang mit Freiflächen Rathausanbau
Vorlage-Nr. 70/15
18. Baubeschluss: Innerstädtischer Spiel- und Sportflächenkomplex Dreiklang, 2. BA, TO 2.2, Schwedt/Oder
Vorlage-Nr. 71/15
19. Beschluss über Baumaßnahmen zur Dacherneuerung des Ermelerspeichers
Vorlage-Nr. 76/15
20. Beschluss über die öffentliche Auslegung des geänderten Entwurfes des Bebauungsplanes „Erweiterung Industriegebietsfläche der PCK Raffinerie GmbH“
Vorlage-Nr. 72/15
21. Beschluss über die Satzung zum Bebauungsplan „Berliner Straße/Gartenstraße“ Stadt Schwedt/Oder
Vorlage-Nr. 74/15
22. Anfragen

zu Tagesordnungspunkt 1:

Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) eröffnet die Sitzung und begrüßt die Stadtverordneten, die anwesenden Bürger, die Vertreter der Stadtverwaltung sowie die Vertreter der Medien.

Zur Sitzung wurde form- und fristgerecht eingeladen und die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) verweist auf den Brief aller Fraktionen und des Bürgermeisters vom 12. März 2015 an den Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg. Der Brief beinhaltet die Bitte um Unterstützung für eine schnelle Realisierung des Ausbaus der B 198.

Zur Tagesordnung gibt es keine Bemerkungen.

zu Tagesordnungspunkt 2:

Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

zu Tagesordnungspunkt 3:

Niederschrift über die 3. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder am 4. Dezember 2014, im Sitzungssaal des Rathauses - öffentliche Sitzung

Die Niederschrift wird ohne Einwände angenommen.

zu Tagesordnungspunkt 4:

Bericht über die öffentliche Ordnung und Sicherheit in der Stadt Schwedt/Oder

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung nehmen den Bericht von Herrn Polizeidirektor Hans-Jürgen Klinder zur Kenntnis.

Nachdem Herr Polizeidirektor Klinder die Nachfragen zu seinem Bericht beantwortet hat, bedankt sich Vorsitzender Herr Höppner (CDU) bei ihm für seine Ausführungen.

zu Tagesordnungspunkt 5:

1. Änderung des Beschlusses Nr. 11/02/14 – Berufung sachkundiger Einwohner/-innen in die Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder

Beschluss Nr. 5 2 / 0 4 / 1 5

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Änderung des Beschlusses Nr. 11/02/14 – Berufung sachkundiger Einwohner/-innen in die Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder – 1. Änderung.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Sebastian Kohler (Kandidat der Fraktion Freie Bürger Initiative) als sachkundigen Einwohner des Finanzausschusses ab.
3. Die Stadtverordnetenversammlung beruft *Herrn Karl-Anton Gärtner* (Kandidat der Fraktion Freie Bürger Initiative) gemäß § 43 Abs. 4 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg *als sachkundigen Einwohner in den Finanzausschuss*.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 6:

Benennung von Straßen

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses sowie des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses.

Beschluss Nr. 5 3 / 0 4 / 1 5

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, der neu zu errichtenden Weiterführung der Straße „Am Aquarium“ zunächst vorbeiführend am Parkplatz der Sporthalle, diesen dann umfahrend und zwischen der Sporthalle und der Wärmeübertragerstation der Stadtwerke Schwedt (Wüst) wieder in die Straße „Am Aquarium“ einmündend, ebenso den Namen „Am Aquarium“ zu geben.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister mit der Umsetzung dieses Beschlusses.
3. Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 7:

Partielle Fortschreibung der Entwicklungskonzeption der Musik- und Kunstschule „Johann Abraham Peter Schulz“ der Stadt Schwedt/Oder

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses, des Finanzausschusses und des Hauptausschusses.

Beschluss Nr. 5 4 / 0 4 / 1 5

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Lehrerstellen an der Musik- und Kunstschule der Stadt Schwedt/Oder ab dem 01.08.2015 um 2,4 VbE .zu erhöhen. Dafür werden Honorarmittel im Stundenumfang von 79 Wochenstunden reduziert.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die 1. Änderung des Stellenplanes 2015 gemäß Anlage 1 der Vorlage-Nr. 64/15.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 8:

Jahresabschluss der Stadt Schwedt/Oder für das Haushaltsjahr 2013

Bekanntgabe des Beratungsergebnisses des Finanzausschusses.

Beschluss Nr. 5 5 / 0 4 / 1 5

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt nach § 82 Abs. 4 BbgKVerf den geprüften Jahresabschluss der Stadt Schwedt/Oder zum 31.12.2013.

Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt den Einsatz der Mehreinzahlungen aus Grundstücksverkäufen i.H.v. 31.849,95 EUR für investive Maßnahmen, die mit entsprechenden SVV-Beschlüssen zu untersetzen sind.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 9:

Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2013

Bevor die Beratung und Abstimmung erfolgt, verlässt Bürgermeister Herr Polzehl den Sitzungsraum.

Verweis auf die Austauschseite 9 vom 9. März 2015.

Bekanntgabe des Beratungsergebnisses des Finanzausschusses.

Beschluss Nr. 5 6 / 0 4 / 1 5

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beschließt die Entlastung des Bürgermeisters gemäß § 82 Abs. 4 Kommunalverfassung für das Land Brandenburg für das Haushaltsjahr 2013.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Bürgermeister Herr Polzehl kehrt in den Sitzungsraum zurück.

zu Tagesordnungspunkt 10:

Jahresabrechnung 2013 und 2014 der Stiftung „Fritz Meier'sche Wohltätigkeitsanstalt“

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses sowie des Finanzausschusses.

Beschluss Nr. 5 7 / 0 4 / 1 5

Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beschließt die Jahresabrechnungen für das Stiftungsjahr 2013 und 2014 sowie den Bericht des Stiftungsvorstandes über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2013 und 2014.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 11:

Antrag der Fraktionen SPD, DIE LINKE, CDU, FDP und FBI:
Beitritt der Stadt Schwedt/Oder in das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“

Bekanntgabe des Beratungsergebnisses des Hauptausschusses.

Beschluss Nr. 5 8 / 0 4 / 1 5

1. Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beschließt den Beitritt der Stadt Schwedt/Oder zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“.
2. Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beauftragt den Bürgermeister, die Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“ zu unterzeichnen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 12:

Mitgliedschaft der Stadt Schwedt/Oder in der Unternehmervereinigung Uckermark e. V.

Verweis auf die Austauschseite vom 18. Februar 2015.

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses, des Finanzausschusses und des Hauptausschusses.

Beschluss Nr. 5 9 / 0 4 / 1 5

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass die Stadt Schwedt/Oder ab dem 01.01.2015 Mitglied in der Unternehmervereinigung Uckermark e.V. wird.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 13:

Satzung für die kommunale Schulspeisung (Schulspeisungssatzung)

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse der Ortsbeiräte Heinersdorf, Blumenhagen, Kunow, Gatow, Kummerow, Stendell, Hohenfelde, Zützen, Criewen und Vierraden, des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses, des Finanzausschusses und des Hauptausschusses.

Stadtverordneter Herr Webert (FBI) verlangt, bevor er zur Sache spricht, gemäß § 11 (4), Satz 1, dass sein Redebeitrag zum Beschluss in der Niederschrift vermerkt wird.

Wortprotokoll (bezieht sich auf die Vorlage-Nr. 65/15 und die Vorlage-Nr. 66/15):

Sehr geehrte Damen und Herren, Herr Vorsitzender,

wie ich bereits in der vorangegangenen Stadtverordnetenversammlung am 04.12.2014 in meinem Redebeitrag zur Gebührenerhöhung der Elternbeiträge gemäß der geänderten Kita-Satzung vermutet hatte, werden nun auch noch zeitnah die Elternanteile für die kommunale Schulspeisung und die warme Mittagsmahlzeit gemäß der Kitaversorgungssatzung erhöht.

Die Erhöhung der Elternanteile wird mit einer Preissteigerung durch den privaten Anbieter begründet, deren Ursache in dem seit 01.01.2015 zu zahlenden Mindestlohn liegt. Unsere Fraktionsmitglieder

vertreten die Ansicht, dass es problematisch ist, sich von einem einzigen privaten Anbieter derart abhängig zu machen.

Außerdem werden die unvorhersehbaren Preiserhöhungen des Anbieters also offenbar immer anteilig an die Eltern weitergereicht, womit unsere Fraktion nicht einverstanden ist.

Wir vertreten nach wie vor den Standpunkt, dass Eltern und Kinder unserer Stadt weitestgehend von Gebühren und Elternbeiträgen entlastet oder sogar befreit werden sollten.

Die Erhöhung von Kita-Gebühren und Elternanteilen für die Mittagsversorgung, noch dazu in einem so kurzen zeitlichen Abstand von 3 Monaten, sind dabei natürlich der falsche Weg.

Kita-Gebühren und die benannten Elternanteile sind außerdem ein wichtiger Standortfaktor. Bei der Suche nach einem dauerhaften Wohnort berücksichtigen junge Familien die Gesamtheit der zu entrichtenden Abgabelasten, wobei in der Stadt Schwedt die Kita-Gebühren und Elternanteile nach wie vor einen erheblichen Anteil bilden!

Die Fraktion Freie Bürger Initiative wird aus den benannten Gründen die Vorlagen 65/15 und 66/15 ablehnen.

Danke für ihre Aufmerksamkeit.

Beschluss Nr. 6 0 / 0 4 / 1 5

Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beschließt die Satzung für die kommunale Schulspeisung (Schulspeisungssatzung).

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 14:

Satzung für die Versorgung der Kinder in den kommunalen Kindereinrichtungen der Stadt Schwedt/Oder mit einer warmen Mittagsmahlzeit (Kinderversorgungssatzung)

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse der Ortsbeiräte Heinersdorf, Blumenhagen, Kunow, Gatow, Kummerow, Stendell, Hohenfelde, Zützen, Criewen und Vierraden, des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses, des Finanzausschusses und des Hauptausschusses.

Bitte das Wortprotokoll des Stadtverordneten Herrn Webert (FBI) aus dem vorigen Tagesordnungspunkt beachten.

Beschluss Nr. 6 1 / 0 4 / 1 5

Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beschließt die Satzung für die Mittagsversorgung der Kinder in den kommunalen Kindereinrichtungen der Stadt Schwedt/Oder (Kitaversorgungssatzung).

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 15:

Satzung der Stadt Schwedt/Oder zur Umlage der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Welse“

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse der Ortsbeiräte Heinersdorf, Blumenhagen, Kunow, Gatow, Kummerow, Hohenfelde, Stendell, Zützen, Criewen und Vierraden, des Finanzausschusses und des Hauptausschusses.

Beschluss Nr. 6 2 / 0 4 / 1 5

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt auf der Grundlage der den Stadtverordneten vorgelegten Kalkulation die Satzung der Stadt Schwedt/Oder zur Umlage der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Welse“.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 16:

Variantenstudie entsprechend Beschluss Nr. 38/03/14 – Bau eines Feuerwehrgerätehauses im Ortsteil Gatow

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Ortsbeirates Gatow, des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses, des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses, des Finanzausschusses und des Hauptausschusses.

Auf Nachfrage informiert Bürgermeister Herr Polzehl, dass eine Stellungnahme der Stadtwehrführung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Schwedt/Oder vom 26. Februar 2015 vorliegt mit der Favorisierung der Variante 2 b.

Es erfolgt die Abstimmung über die Empfehlung des Ortsbeirates Gatow und der Ausschüsse zur Variante 2 b.

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen

Abstimmung über den Beschlussentwurf einschließlich der Ergänzung ... Variante 2 b... im Beschlusspunkt 2.

Beschluss Nr. 6 3 / 0 4 / 1 5

1. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Variantenstudie zur Kenntnis.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, für die Variante 2 b die Entwurfsunterlagen erarbeiten zu lassen.
3. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, für diese Variante einen Fördermittelantrag zu stellen und nach erfolgreicher Einwerbung der Fördermittel die erforderlichen Finanzmittel in den Haushaltsplan einzustellen sowie den Baubeschluss zu erarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 17:

Baubeschluss: Anbau Rathaus II, Außenanlagen Komplex Dreiklang mit Freiflächen Rathausanbau

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses, des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses sowie des Finanzausschusses.

Beschluss Nr. 6 4 / 0 4 / 1 5

1. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt die vorgelegten Entwurfsunterlagen für die Baumaßnahme.
2. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt den Finanzierungsnachweis und beauftragt den Bürgermeister, die notwendigen Schritte zur finanziellen Absicherung der Baumaßnahme und der Folgekosten einzuleiten.

3. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, vorbehaltlich der Ausreichung der Fördermittel, die Baumaßnahme realisieren zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 18:

Baubeschluss: Innerstädtischer Spiel- und Sportflächenkomplex Dreiklang, 2. BA, TO 2.2, Schwedt/Oder

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses, des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses sowie des Finanzausschusses.

Beschluss Nr. 6 5 / 0 4 / 1 5

1. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt die vorgelegten Entwurfsunterlagen für die Baumaßnahme.
2. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt den Finanzierungsnachweis und beauftragt den Bürgermeister, die notwendigen Schritte zur finanziellen Absicherung der Baumaßnahme und der Folgekosten einzuleiten.
3. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, vorbehaltlich der Ausreichung der Fördermittel, die Baumaßnahme realisieren zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 19:

Beschluss über Baumaßnahmen zur Dacherneuerung des Ermelerspeichers

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses sowie des Finanzausschusses.

Beschluss Nr. 6 6 / 0 4 / 1 5

1. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt die vorgelegten Unterlagen für die Baumaßnahme.
2. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt den Finanzierungsnachweis.
3. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, die Baumaßnahme realisieren zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 20:

Beschluss über die öffentliche Auslegung des geänderten Entwurfes des Bebauungsplanes „Erweiterung Industriegebietsfläche der PCK Raffinerie GmbH“

Bekanntgabe des Beratungsergebnisses des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses.

Stadtverordneter Herr Webert (FBI) verlangt, bevor er zur Sache spricht, gemäß § 11 (4), Satz 1, dass sein Redebeitrag zum Beschluss in der Niederschrift vermerkt wird.

Wortprotokoll:

Sehr geehrte Damen und Herren, Herr Vorsitzender,

entsprechend dieser Vorlage sollen zwölf Hektar bestehende Waldfläche in ein Industriegebiet umgewandelt werden, um dann dort letztendlich Windkraftanlagen zu errichten.

Die Errichtung von Windkraftanlagen als wichtiger Beitrag zur Energiewende wird von uns durchaus befürwortet, insbesondere weil diese gegenwärtig in unserer Region die effektivste Technologie zur Erzeugung regenerativer Energie sind.

Die jeweiligen Standortfaktoren sollen jedoch für Mensch und Umwelt verträglich sein, was im Planungsgebiet nicht der Fall ist.

Sowohl die untere Forstbehörde hat insbesondere aufgrund des Fehlens geeigneter Ausgleichsflächen, als auch die untere Naturschutzbehörde aufgrund erheblicher Bedenken hinsichtlich artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände, der vorliegenden Planung nicht zugestimmt.

Die Ausführungen im dieser Vorlage beiliegenden Umweltbericht und Eingriffs-Ausgleichs-Plan vom 16.01.2015 versuchen zu erklären, dass die mit der Errichtung von Windkraftanlagen an diesem Standort verbundenen Eingriffe in Natur, Wald und Umwelt unerheblich und vertretbar sind.

Unsere Fraktion ist jedoch davon überzeugt, dass dieser Standort für Windkraftanlagen aus natur- und artenschutzrechtlicher Sicht durchweg ungeeignet und deswegen nicht genehmigungsfähig ist, was ich Ihnen an fünf exemplarischen Beispielen erläutern möchte:

Erstens:

Etwa siebenhundert Meter von dem Planungsgebiet entfernt befindet sich ein nachgewiesener Schwarzstorchhorst. Der Schwarzstorch ist eine streng geschützte Art, der in der sogenannten tak-Richtlinie, die gibts und die heißt Tierökologische Abstandskriterien für die Errichtung von Windenergieanlagen in Brandenburg, direkt aufgeführt ist. Die Kriterien besagen ganz klar, dass um den Schwarzstorchhorst und die ist bindend als Schutzbereich ein Radius von dreitausend Metern einzuhalten ist.

Zweitens:

Weiterhin leben und brüten in unmittelbarer Nähe des Planungsgebietes Wanderfalken und Uhus, für die als Schutzbereich zum Horst ein Radius von wenigstens eintausend Metern einzuhalten ist. Uhus und Wanderfalken sind ebenfalls streng geschützte Arten. Die in dem benannten Umweltbericht und Eingriffs-Ausgleichs-Plan vom 16.01.2015 getroffene Aussage, dass Vögel aufgrund der Gewöhnung an vorhandene industrielle Anlagen nicht gefährdet sind, ist absurd. Denn Windkraftanlagen sind in diesem Sinne eine ganz andere Kategorie. Einmal in den Sog der Rotoren geraten, haben insbesondere Greifvögel keine Überlebenschance. Der offensichtlich eingetretene Gewöhnungseffekt der Vögel an die Industrieanlagen der PCK AG ist hierbei sogar kontraproduktiv.

Drittens:

Im Planungsgebiet wurden innerhalb eines Radius von fünfhundert Metern weiterhin zwei Kranichhorste nachgewiesen, die auch im beiliegenden Kartenmaterial eingezeichnet sind. Um Brutplätze des Kranichs herum sind aber, gemäß der benannten tak-Richtlinien, fünfhundert Meter Schutzbereich einzuhalten.

Viertens:

Weiterhin wurden in dem angrenzenden Waldgebiet durch unabhängige Ornithologen zwei Brutpaare des Rotmilans nachgewiesen,...

Aufgrund einzelner störender Gespräche in den Reihen der Stadtverordneten bittet Vorsitzender Herr Höppner (CDU) an dieser Stelle um Ruhe.

... also die Rotmilane, die nach bisherigen Erfahrungen durch Windkraftanlagen besonders gefährdet sind. Der Rotmilan hat weltweit betrachtet sein Hauptverbreitungsgebiet in Deutschland. Deshalb hat die Bundesrepublik und auch wir eine besondere Verantwortung für die Erhaltung dieser Art.

Fünftens:

Im Umweltbericht der Planungsunterlagen sind lediglich vier Fledermausarten als im Untersuchungsgebiet nachgewiesen aufgeführt, weil frühere Untersuchungen nicht berücksichtigt und lokale Kenner der regionalen Fledermausfauna nicht konsultiert wurden. Neben den aufgeführten Arten wurden dort aber in den vergangenen zehn Jahren auch, ich benenne die jetzt, Mopsfledermaus, das Graue Langohr, die Rauhaufledermaus und die Zweifarbfledermaus nachgewiesen.

Diese vier Arten sind wie bereits, wie die bereits benannten Vogelarten streng geschützt und haben außerdem eine geringe Reproduktionsrate von meist nur einem Jungtier pro Jahr.

Bereits eine Erhöhung der Mortalität um null Komma fünf Prozent, das sind also fünf von tausend Tieren, kann bei diesen Arten zum Erlöschen der lokalen Population führen. Mehrere Studien aus Süddeutschland zeigen, eine Mortalität von sechzehn bis zweiunddreißig Fledermäusen pro Windkraftanlage und Jahr. Bei Waldgebieten und walddahen Standorten sind fast alle Fledermausarten davon betroffen, da diese besonders präferierte Jagdbiotope für diese sind.

Durch den Naturschutzbund Deutschland, das Bundesamt für Naturschutz und die EUROBATS-Zentrale in Bonn werden deshalb Windkraftanlagen im Wald und in Waldnähe grundsätzlich abgelehnt.

Abschließend ist festzustellen, dass sich das Waldgebiet im direkten nordöstlichen Anschluss an das PCK-Industriegelände im Lauf der Jahre zu einem hochwertigen Biotop entwickelt hat, in dem eine Vielzahl streng geschützter Tier- und Pflanzenarten Lebensraum und Zuflucht gefunden haben.

Da aus den benannten Gründen die Errichtung von Windkraftanlagen im vorliegenden Planungsgebiet nicht genehmigungsfähig ist, besteht unserer Ansicht nach auch keine Notwendigkeit, die bestehende Waldfläche in ein Industriegebiet umzuwandeln.

Die Fraktion Freie Bürger Initiative wird diese Vorlage deswegen ablehnen.

Danke für die Aufmerksamkeit.

Beschluss Nr. 6 7 / 0 4 / 1 5

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder billigt den geänderten Entwurf des Bebauungsplanes „Erweiterung der Industriegebietsfläche der PCK Raffinerie GmbH“ mit der dazugehörigen Begründung und dem Umweltbericht.
2. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beauftragt den Bürgermeister den geänderten Entwurf des Bebauungsplanes und die wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB auf Dauer eines Monats öffentlich auszulegen und die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden, gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen. Bei der erneuten Beteiligung können entsprechend § 4a Abs. 3 Satz 2 BauGB Stellungnahmen nur zu den geänderten Teilen abgegeben werden.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 21:

Beschluss über die die Satzung zum Bebauungsplan „Berliner Straße/Gartenstraße“ Stadt Schwedt/Oder

Verweis auf die Austauschseiten 11 bis 13 vom 11. Februar 2015.

Bekanntgabe des Beratungsergebnisses des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses.

Beschluss Nr. 6 8 / 0 4 / 1 5

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder hat die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes „Berliner Straße/Gartenstraße“ Stadt Schwedt/Oder sowie die

während der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange fristgemäß eingegangenen Stellungnahmen und die eingegangenen Äußerungen und Erörterungen der Öffentlichkeit geprüft und bestätigt das vorliegende Abwägungsergebnis.

2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Personen, die Stellungnahmen zur Planung abgegeben haben, über das Abwägungsergebnis zu informieren.
3. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beschließt auf Grundlage von § 10 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan „Berliner Straße/Gartenstraße“ Stadt Schwedt/Oder, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) als Satzung.
4. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder billigt die Begründung zum Bebauungsplan.
5. Der Bürgermeister wird beauftragt für den Bebauungsplan „Berliner Straße/Gartenstraße“ Stadt Schwedt/Oder auf Grundlage von § 10 Abs. 2 BauGB bei der höheren Verwaltungsbehörde die Genehmigung zu beantragen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 22:

Anfragen

Die Anfragen 1 und 2 der Fraktion FBI wurden im Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss sowie im Hauptausschuss beantwortet, so dass auf eine Beantwortung in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung verzichtet wird.

Fraktion FBI

Anfrage 1 – Unfallschwerpunkt Kreuzungsbereich Vierradener Chaussee/Helbigstraße

Seit Außer-Betriebnahme der Ampelregelung im Kreuzungsbereich Vierradener Chaussee / Helbigstraße ereigneten sich dort mehrere Verkehrsunfälle mit Personenschäden, unter anderem wurden dort auch Radfahrer schwer verletzt.

1. Welche verkehrsregulierenden Maßnahmen sind im dortigen Kreuzungsbereich zur Entschärfung des geschilderten Gefahrenpotentials angedacht?
2. Welcher Zeitrahmen für die unter 1. erfragten Maßnahmen wurde gesetzt?

Anfrage 2 – Unfallschwerpunkt Kurvenbereich Heinrichslust, Höhe Berliner Straße 141

In den vergangenen Jahren ereigneten sich in gewisser Regelmäßigkeit mehrere schwere Verkehrsunfälle im Bereich der Kurve Heinrichslust (Höhe der Parkgaststätte Heinrichslust „Alte Mücke“), Berliner Straße 141.

Die Folgen der Verkehrsunfälle waren hohe Sachschäden, verletzte und getötete Personen.

1. Welche verkehrsregulierenden Maßnahmen sind im dortigen Kurvenbereich zur Entschärfung des geschilderten Gefahrenpotentials angedacht?
2. Welcher Zeitrahmen für die unter 1. erfragten Maßnahmen wurde gesetzt?

Stadtverordneter Herr Weide (NPD)

Anfrage 3 – Lehrermangel/Unterrichtsausfall

An Brandenburgs Schulen fallen wöchentlich etwa zwei Prozent des Unterrichts aus – dies entspricht 6000 Stunden. Der Lehrermangel und der dadurch entstandene Unterrichtsausfall führte nun dazu, dass in diesem Jahr 1500 Schüler kein komplettes Halbjahreszeugnis erhalten haben. Bitte beantworten Sie in diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Wie viel Unterricht musste im letzten Halbjahr an Schulen in Schwedt/Oder ausfallen?
2. Gab es Schüler, die aufgrund von Lehrermangel/Unterrichtsausfall kein komplettes Halbjahreszeugnis erhalten haben?

Beigeordneter Herr Herrmann antwortet, dass die Stadt Schwedt/Oder für den nachgefragten Sachverhalt nicht zuständig ist. Die zuständige Behörde wäre das Landesschulamt mit seiner Regionalstelle in Frankfurt an der Oder.

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) beendet die öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

Höppner
Vorsitzender